Verlagsbuchhandlung Liebeskind GmbH und Co. KG
Herrn Jürgen Christian Kill
Tal 15 / Eingang Hochbrückenstraße
D-80331 München

Traunstein, 12.01.2014

Maximilian Wimmer
Am Guntramshügel 18a
D - 83278 Traunstein

Sehr geehrter Herr Kill,

ganz im Sinne ihres Wunsches, keine Manuskripte zur Prüfung unverlangt in ihr Lektorat geschossen zu bekommen, beherrsche ich mich schweren Herzens. Mein Schmerz darüber brüllt nach Kompensationshandlung und ich beginne in meiner Schreibstube nach dem Brief zu suchen, den ich vor zweiunddreißig Jahren, in meinen letzten Junggesellen-Monaten, von einer Autorin erhielt, die mir riet, etwas 'Vernünftiges' zu studieren: „Vom Schreiben können sie nie leben, das können in Deutschland nur die wenigsten: Böll, Grass, ich.“ Wow. Aber ich finde den Brief nicht. Auf dem Boden der Umzugskiste, die ich mit abenteuerlicher Misserfolgs-Erwartung staunend über die nie vermissten Schätze darin leer gemacht habe, um zu beweisen, wonach niemand fragt, dass ich gründlich war, wacht Österreichs Illustrierte Zeitung auf, streckt sich und bewirft mich von ihrer vorletzten Seite mit Kleinanzeigen:

Nachrichten aus Ischl und Umgebung.

Ischl, am 26. September 1896.

Freudiges Familien-Ereignis im allerhöchsten Kaiserhause. Ihre k. u. k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Marie Valerie ist Donnerstag den 24. d. um 3/4 6 Uhr abends in der kaiserlichen Villa zu Ischl von einer Prinzessin entbunden worden. Das erste Bulletin lautete: „Ihre k. u. k. Hoheiten die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Marie Valerie, wie auch die neugeborne, gesunde und kräftige Erzherzogin befinden sich den Umständen entsprechend wohl. Prof. Dr. Gustav Braun. Prof. Widerhofer.“ Die kaiserlichen Eltern und Angehörigen des erzherzoglichen Paares wurden alsbald telegraphisch benachrichtigt und ist Ihre Majestät die Kaiserin schon Freitag um 5.18 Uhr früh in Begleitung der Hofdame Gräfin Festetics aus Linz hier eingetroffen. Se. Majestät der Kaiser wird ebenfalls, jedoch erst später, hieherkommen. Um 2.33 Uhr nachmittags ist aus Traunkirchen auch die Mutter des Herrn Erzherzogs Franz Salvator, Frau Erzherzogin Maria Immaculata, hier eingetroffen, und mit dem Zuge um 3/4 5 Uhr wieder dahin zurückgekehrt. — Ischl, das dem allerhöchsten Kaiserhause in angestammter Treue ergeben ist und wo vor sechs Jahren auch die Kaisertochter Frau Erzherzogin Marie Valerie dem ritterlichen Erzherzoge Franz Salvator die Hand zum Bunde fürs Leben gereicht, es ist hoch beglückt dadurch, daß der vierte Sproß des erzherzoglichen Paares in Ischl das Licht der Welt erblickt hat. Seiner Freude Ausdruck zu geben war Freitag morgens der Ort allgemein bestaggt und um 8 Uhr wurden 21 Böllerschüsse gelöst, daß es rings in den Bergen davon wiederhallte. Auf Anordnung der Gemeinde-Vorstehung Ischl fand heute, Samstag mittags, ein Festzug bis zum Eingange in die kaiserliche Villa statt, der sich vom Curhaus unter Vorantritt der k. k. Salinenkapelle dahin bewegte und an welchem die Gemeinde-Vertretung, der Männergesang- und Turnverein, der Militär-Veteranen-, kath. Gesellen- und Josefi-Verein, wie die freiw. Feuerwehr mit Fahnen theilnahmen. Herr Erzherzog Franz Salvator empfieng sodann in der kaiserlichen Villa die Glückwunsch-Deputation der Gemeinde, bestehend aus den Herren Bürgermeister Gschwandtner, Vice-Bürgermeister Koch, Canonicus Weinmayr und Hans Sarsteiner, ferner die Deputationen der einzelnen Vereine, während die Vorstände der k. k. Aemter und Behörden für sich empfangen wurden. Nachdem Herr Bürgermeister Gschwandtner den Dank des erzherzoglichen Paares entrichtet und ein Hoch auf das Kaiserhaus ausgebracht hatte, bewegte sich der Zug zum Curhaus zurück. Am Nachmittag war allgemeine Armenbetheilung seitens der

Theater in Ischl.

Sonntag den 6. August 1876.

Der Verschwender.

Billig zu vermiethen.

Mehrere Wohnungen mit Balkons und prachtvoller Aussicht, mit oder ohne Küche, dann einzelne Zimmer — in Kaltenbach Nro. 101. (49) 9

Haus-Verkauf.

Das evangelische Schulhaus in Neiterndorf Nr. 77 mit freundlichen Wohnungen und nettem Garten soll zum Herbste d. J. verkauft werden. Auskunft wird im Schulhause ertheilt. Besonders bemerkt wird noch, daß ein großer Theil des Kaufschillings (bis 2000 fl.) kann dauernd liegen bleiben.

Ischl, den 5. August 1876.

Das Presbyterium
der evang. Filialgemeinde Ischl.
(98) 3—1

Verlag von Liebeskind Leipzig und in allen Buchhandlungen zu haben. (94) 2—1

Lustige Abenteuer.

Erzählungen aus dem Volks- und Touristenleben der Alpen von Rauchenegger, Tockert u. A. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Vlissingen-Queenboro'-London

Täglicher Post-, Personen & Güter-Dienst
Sonntag kein Dienst. (96)16-1

Von Cöln 1.45 Nachm. — von Vlissingen 8.40 Abends. — in London 7.55 Mrgs.

Passage-Billet ab Cöln
I. Classe M. 47.30. II. Classe M. 31.40.
Retour-Billets 30 Tage giltig
I. Classe M. 76.70. II. Classe M. 53.—.

Bequemste, schnellste und billigste Route nach und von England. — Auskunft ertheilen die Agenten: in Cöln, J. J. Niessen und Th. Cook & Son, in Vlissingen das Bureau der Gesellschaft Zeeland.

Dr. Simon's Trost und Hilfe,

ein Hilfsbuch für an Schwächezuständen leidende Personen, zur Wiedererlangung der gesunkenen Leibes- und Seelenkräfte. Preis 50 kr. Zu beziehen von Mehlis-Arzt, Buchhandlung in Bern. (28) 26—20

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden, (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 52—29

Concert des Musik-Vereins. Wie schon allenthalben bekannt, veranstaltet der Ischler Musik-Verein Sonntag den 13. d. M. im großen Curhaussaale sein erstes Concert in dieser Wintersaison. Das in zwei Abtheilungen zerfallende Programm führt auf: „Karlsschüler-Marsch“ aus der Operette: „Die Karlsschülerin“ von C. Weinberger; Ouverture zur Oper: „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart; „Nachtschwärmer“, Walzer von Ziehrer; Largo aus der 19. Symphonie von J. Haydn; Erstes Finale aus „Lohengrin“ von R. Wagner; „Aller Ehren ist Oesterreich voll“, Marsch von Joh. Nowotny; Ouverture zur Operette: „Das Modell“ von Suppé; „Ballträume“ von M. Spörr; „Gimpel-Lied“ aus der Operette: „Herzbub“ von Fr. Wagner; „Für's Herz und Gemüth“, großes Potpourri von C. Komzák. Wie man sieht, ist das Programm ein sehr reichhaltiges, gewähltes und jeder Geschmacksrichtung angepaßt. Der große Curhaussaal wird sich zu diesem Concerte vorzüglich eignen und wird da Niemand Gefahr laufen, keinen Platz zu erhalten; anderseits ist der Besuch des Concertes bei dem bescheidenen Entrée von nur 30 kr. Jedermann ermöglicht. Möge das Bestreben unseres in Ehren bestehenden und neuerdings erstarkten Musikvereins, einem großen Publikum classische, wie volksthümliche Musik in so entgegenkommender Weise zu bieten, vom schönsten Erfolge begleitet sein.

Christbaum des Asyl-Vereines. Heuer zum erstenmal wird auch vom Ischler Asyl-Verein ein Christbaum, und zwar für Kinder, die noch nicht schulpflichtig, arm und krank sind oder krank waren, veranstaltet. Derselbe ist nicht zu verwechseln mit dem Christbaum, welcher im Kaiser Franz Josef-Kinderhospiz in Sulzbach stattfindet, und wird der in Rede stehende Christbaum am 31. December in der Amtswohnung des Herrn k. k. Bergrathes Carl von Balzberg, Vice-Präsident des Asyl-Vereines, abgehalten werden. Edle Menschen- und Kinderfreunde sind herzlich gebeten, milde Gaben jeglicher Art für diesen äußerst humanen Zweck zu spenden und nimmt solche Herr Bergrath von Balzberg entgegen. Die Auswahl der zu bethellenden Kinder trifft Herr kais. Rath Dr. Pfost und ist noch zu erwähnen, daß die zum Christbaum erscheinenden Kinder auch mit einer Jause bedacht werden.

Der Ischler Männergesangverein unter der thatkräftigen Leitung seines Vorstandes Herrn Oberpostverwalter Förchtgott und der artistischen Leitung seines bestbewährten Chormeisters Herrn F. J. Johnscher rüstet sich mit allem Eifer zur diesjährigen Sylvester-Feier, welche nebst Männerchören, gemischten Chören und Einzelvorträgen als Hauptanziehungspunkt die Operette, beziehungsweise das heitere Singspiel „Im Bremerkelle.“, Musik von K. Morre, Text von L. Schulz, für den Sylvesterabend be-

Der Verlag Liebeskind Leipzig wurde gewiss nicht im Jahr 2000 von ihnen und Hans Liebeskind gegründet und der Specialarzt Dr. Killisch, der Epilepsie (Fallsucht) brieflich von Neustadt in Dresden aus heilt, ist gewiss nicht einmal entfernt mit ihnen verwandt. Die Frage ist auch nicht, wie entfernt, wenn wir berücksichtigen, dass es keine wissenschaftlich diskursiv gewonnene Entscheidung in der Frage gibt, wie viele voneinander unabhängig auf der Erde entstandene, gelandete oder geschaffene – oder muss es heißen 'erschöpfte' - Lebewesen es im Ursprung gab. Der Ursprung ist übrigens gar nicht weit von ihrem Büro aus zu finden. Sie können den Weg übers, oder besser: durchs Möschenfeld nehmen, schon sind sie an der Quelle der Glana. Selbst dort interessierte vor einem Dutzend Jahrzehnten die Menschen das Schicksal der Schauspielers Alexander Girardi. Eine Meldung vom zwölften Dezember 1896 lehrt gerade ein halbes Dutzend Zoll rechts unterhalb der Namen Killisch und Liebeskind darüber auf, dass Girardi amtsärztlich für geistesgesund befunden wurde. Und darunter rühmt Österreichs Illustrierte Zeitung, für die ich immerhin zwanzig Alpendollar berappt hatte, seinerzeit, den Fang eines mehr als zehn Kilogramm prächtigen Lachses in der Traun. Meine Wohnstatt in Traunstein heißt nach dem Fluss Traun und gedruckt wurde die Zeitung von Wimmer-Druck in Bad Ischl. Genug der Kompensation. Ich wünsche ihnen weiterhin großen Erfolg mit ihrer Mission und den Geschäften, mögen sie bei der Lektüre der Illustrierten Zeitung Österreichs Freude und Spaß haben, eine leichte Ablenkung vom harten Stoff gewissermaßen, mit dem sich ein Programmdirektor für Literatur ohne Zweifel oft und immer wieder in die Zonen zwischen Ekstase und Suizid voran kämpfen muss.
Sollten sie gerne mehr davon lesen, fordern sie es bitte an. Ich freue mich, es ihnen senden zu dürfen.

lieben Gruß,
max gut

Man abonniert durch die Postanstalt:
a) im internen Dienst unter Nr. 834
b) im internationalen Dienst unter Nr. 3616.

Österreichs

Illustrierte

Preis pro Heft 60 h = 50 Pf.
¼jährig K 5.—, Deutschland Mk. 5.50, übriges Ausland Frcs. 7.50. Zuschlag für Zusendung in Rollen K 1.—, Mk. 1.50, Frcs. 2.50.

mit den Monatsbeilagen „KUNST-REVUE“ und der „GALERIE ÖS

Rücksendung jeder Art ohne Garantie und nur gegen Rückporto. — Akzeptierte Einsendungen ohne Honorarangabe werden nach uns
Eine Gewähr für die Besprechung unverlangt eingesandter „Rezensionsexemplare“ wird nicht geleistet un

Nr. 33. Erscheint Jeden Donnerstag. Ischl, 18. August